

Informationsvorlage -öffentlich-	Drucksache: FB1/0125/2016 vom 1. Juni 2016
Gremium	Sitzungstermin
Bau- und Umweltausschuss	22.06.2016

Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2015

In den beiliegenden Übersichten über das Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2015 wird die aktuelle Abfallstatistik zur Information bereitgestellt.

Die Gesamtabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2014 um 407 t und 10,6 kg pro Einwohner (- 1,4 %) gesunken. Die Einwohnerzahl stieg von 54.477 auf 54.799 (Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW vom 30.06.2015).

Bei den einzelnen Abfallarten zeigen sich folgende Entwicklungen:

Gesunken ist das Abfallaufkommen beim:

- Restabfall (- 1,0 %, - 105 t, - 3,0 kg / Einwohner),
- Bioabfall (- 7,7 %, - 532 t, - 10,4 kg / Einwohner),
- Grünabfall (- 9,8 %, - 189 t, - 3,7 kg / Einwohner),
- Altpapier (- 2,3 %, - 96 t, - 2,2 kg / Einwohner).

Gestiegen ist das Abfallaufkommen beim/bei den:

- Sperrgut (+ 3,0 %, + 61 t, + 0,9 kg / Einwohner),
- Leichtverpackungen (+ 1,2 %, + 21 t, + 0,2 kg / Einwohner),
- Altglas (+ 35,3 %, + 406 t, + 7,3 kg / Einwohner),
- Schadstoffen (+ 7,5 %, + 3 t, + 0,05 kg / Einwohner),
- Altkleidern (+ 10,9 %, + 24 t, + 0,5 kg / Einwohner).

Nicht verändert hat sich das Abfallaufkommen beim Elektroschrott.

Als positiv ist das weiterhin niedrige Restabfallaufkommen zu bewerten. Es liegt um 13,5 % unter dem Kreisdurchschnitt (siehe Anlage 1, Seite 15). Das Aufkommen der Wertstoffe Bio- und Grünabfall, Altpapier und Elektroschrott liegt dagegen erheblich über dem Kreisdurchschnitt.

Das von einem privaten Entsorgungsunternehmen in den blauen Tonnen eingesammelte Altpapier (40,2 % der Gesamtmenge) wird privatwirtschaftlich verwertet (die Erlöse fließen nicht in die Abfallgebühren). Das in den Depotcontainern und auf dem Wertstoffhof von der Stadt eingesammelte Altpapier (59,8 % der Gesamtmenge) wird zur Verwertung zur Wertstoffsortieranlage des Rhein-Kreises Neuss transportiert (siehe Anlage 1, Seite 8 und 9) und erzielt dort Erlöse. Die Kosten für Sammlung und Transport sind in die Abfallgebühren eingerechnet, die erheblich höheren Altpapiererlöse tragen zur Stabilisierung der Gebührenhöhe bei.

Das Aufkommen der eingesammelten Bio- und Grünabfallmengen ist stark witterungsabhängig. Aufgrund des Sturmes Ela wurden in 2014 über die Biotonne, die Grünbündelsammlung und den Wertstoffhof erheblich mehr kompostierbare Abfälle als 2013 eingesammelt. Das Aufkommen ging erwartungsgemäß in 2015 wieder zurück (siehe Anlage 1, Seite 5 und 6).

Der Anteil der kostenlos auf dem Wertstoffhof (Anlage 1, Seite 14) im Auftrag der Stadt Meerbusch angenommenen Abfälle (Grünabfall, Sperrgut, Elektroschrott, Altpapier) beträgt 81 % der Gesamtmenge (die Entsorgungskosten dieser Abfälle und Wertstoffe sind in der Restabfallgebühr enthalten). 19 % der angenommenen Abfälle entfallen auf kostenpflichtige Abfallarten wie Holz, Bauschutt und Baumischabfälle, diese Abfälle sind von der Abfallentsorgung der Stadt Meerbusch ausgeschlossen und werden von Schönackers Umweltdienste weiterverwertet.

In Vertretung

gez.

Frank Maatz
Erster Beigeordneter

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 Abfallstatistik 2015